

wenigstens viel zu oberflächlich vorbeizugehen gezwungen sind. Auf der andern haben die jetzt besonders in Kurs befindlichen ausführlichen Kommentare, denen überwiegend eine hohe wissenschaftliche Bedeutung in keiner Weise abgesprochen werden soll, es, wie ungezählte Klagen bezeugen, nicht genügend vermocht, bei der vielen textlichen, kritischen, historischen Kleinarbeit in den Lesern einen genügenden lebendigen und unmittelbaren Eindruck von der Einzigartigkeit der alttestamentlichen Religion und ihres Schrifttums, von ihrer Überlegenheit über alle sonstigen altorientalischen Religionen, von ihrem bleibenden und ewigen Gehalte bei aller zeitlichen Entwicklung zu erwecken. Endlich haben gerade die beiden letzten Jahrzehnte für viele Gebiete der alttestamentlichen Forschung durch die überraschend fortschreitende Erschließung des alten Orients ganz neue Problemstellungen und Perspektiven gezeitigt, und es ist ganz selbstverständlich, dass diesen vollständige Neubearbeitungen der alttestamentlichen Schriften gerechter werden als Umarbeitungen alter Kommentare, deren Verfasser dann nur zu leicht in die Gefahr kommen, den alten Kleidern lediglich einige neue Flecken aufzunähen, im übrigen aber ihren alten Schematen treu zu bleiben.

Die Namen der Mitarbeiter zeigen, dass der Kommentar nicht die Ansichten einer einheitlichen „Schule“ zum Ausdruck bringen will, im Gegenteil, es haben sich zu gemeinsamer Arbeit gerade solche Forscher zusammengefunden, deren Wege in den literarkritischen Fragen vielfach auseinandergehen, die aber bei aller Selbständigkeit und Unabhängigkeit in diesen in der positiven religiösen Einschätzung und Würdigung des alttestamentlichen Schrifttums zusammenstimmen.

Wenn die Bearbeiter daher auch überall ihre letzte und höchste Aufgabe in der Herausarbeitung der spezifischen Gedankenwelt Israels erblicken, so wird daneben doch auch stets, wie es bei einem wissenschaftlichen Kommentare selbstverständlich ist, ihr ernstes Interesse zugleich der philologischen Einzelerklärung, der Textkritik, den religionsgeschichtlichen Voraussetzungen, den literaturgeschichtlichen Fragen und den archäologischen Problemen gelten. Nur werden sie sich auf allen diesen Gebieten mehr angelegen sein lassen, positiv aufzubauen, als das von anderen schon Gesagte zu registrieren und sich polemisch mit ihm auseinanderzusetzen.

So hoffen wir, dass der neue Kommentar, wie es der in unserm Verlage erschienene Zahnsche Kommentar in bezug auf das Neue Testament in so reichem Masse getan hat, das wissenschaftliche Verständnis des Alten Testaments fördern und besonders bei der studierenden Jugend, deren Interesse für dasselbe infolge der einseitig literarkritischen Behandlungsweise früherer Jahrzehnte bedeutend erkaltet war, wieder neue Lust und Liebe zur Forschung in der Schrift wecken werde.

Ferner erscheint in unserem Verlage, wird aber nur auf Verlangen versandt:

Zum 18. Oktober 1913!

Gedächtnispredigt von einem Augenzeugen!

Ahlfeld, † Pfarrer Dr. Fr., Danket dem Herrn dem grossen Siegverleiher. Predigt über Psalm 46, 8—12. Am 50jährigen Jubiläum der Leipziger Völkerschlacht am 18. Oktober 1863 in der Kirche zu St. Nicolai in Leipzig. **M** —.35

3. Auflage. (Fünftes bis sechstes Tausend.)

Die Nachfrage nach dieser Predigt ist stark, da sonstige Literatur hierüber nicht erschienen ist.

Grützmacher, Prof. Dr. G., Heidelberg: Synesios von Kyrene, ein Charakterbild aus dem Untergang des Hellenentums. 12 Bogen. **M** 6.—

Interessentenkreis: Theologen, Historiker, Bibliotheken.

Hilbert, Pfarrer D. G., Dresden: Ersatz für das Christentum! Christentum oder Kunst? — Christentum oder Wissenschaft? — Christentum oder Moral? — Christentum oder Religiosität? 5½ Bogen. **M** 1.25, kart. **M** 1.50

Interessentenkreis: Pfarrer, Lehrer, sowie jeder gebildete Laie.

Ihmels, Geh.-Rat Prof. D. L., Leipzig: Die Auferstehung Jesu Christi. 44 Seiten. **M** —.50

Dritte, erweiterte und verbesserte Auflage.

Meyer, Prof. D. Johs., Göttingen: Das soziale Naturrecht in der christlichen Kirche. 4½ Bogen. **M** 1.—

Interessentenkreis: Jeder kirchlich gesinnte Laie.

Schultze, Geh.-Rat Prof. D. V., Greifswald: Altchristliche Städte und Landschaften. I. Konstantinopel (324—450). Ca. 20 Bogen. **Ca. M** 12.—

Interessentenkreis: Theologen, Historiker, Bibliotheken.

Steinbeck, Kons.-Rat Prof. D. Joh., Breslau: Der Konfirmandenunterricht nach Stoffwahl, Charakter und Aufbau. 8½ Bogen. **M** 2.80

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage.

Hochachtungsvoll

Leipzig, April 1913.
Königstrasse 25 I.

A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Nachf.
Inh.: Werner Scholl.